

Kellerstrass macht's auf seine Art

Percussionist gibt jetzt den Takt in der Pierre-van-Hauwe-Musikschule an

VON EVELINE SILKENSTEDT

Inning – Nach knapp einem halben Jahr als neuer Leiter der Pierre-van-Hauwe-Musikschule Inning zieht Björn Kellerstrass Bilanz: „Die Arbeit macht Spaß, und ich bin glücklich, dass es läuft, wie es läuft.“ Ihm ist es wichtig, dass Flair und Geist der Musikschule erhalten bleiben – das, was besonders an ihr ist.

„Überleg du dir, ob du das nicht machen willst“, hatte Peter Schuhmann zu Björn Kellerstrass gesagt, bevor er die Schule verließ. Der Nach-

folger sollte aus dem Kollegium und nicht von außerhalb kommen, damit das pädagogische Prinzip Pierre van Hauwes nicht verloren geht. Viel Zeit blieb dem früheren Percussionlehrer nicht, um zu erkunden, ob er in die Fußstapfen des charismatischen Chefs steigen wollte. Er hatte sich bis dahin nie in der Chefrolle gesehen. Der Wunsch, das bekundete Vertrauen nicht zu enttäuschen und das Gefühl, in der Musikschule beruflich zu Hause zu sein, gaben schließlich den Ausschlag dafür, das Angebot

anzunehmen.

„Ich fand's beim Peter immer schön“, sagt Kellerstrass. Der von Pierre van Hauwe und Peter Schumann vorgegebene pädagogische Rahmen habe viel Freiraum gelassen, um sich als Lehrer weiterzuentwickeln und einen eigenen Unterricht aufzubauen. „Ich will versuchen, das Ganze auf meine Art zu machen“, ist auch heute die Prämisse. Auch wenn der studierte Schlagwerker bekennt, noch nicht ganz in der neuen Aufgabe angekommen zu sein. Die Sacharbeit soll die Rich-



Björn Kellerstrass
ist Nachfolger von
Peter Schuhmann. FOTO: FKN

tung vorgeben und was gut für die Musikschule ist.

Seitdem Björn Kellerstrass das Studium am Richard-

Strauss-Konservatorium beendet hat, hat er vielen Schülern in den Musikschulen Planegg/Krailling, Geretsried, Herrsching und Gräfelfing und ab Ende 1992 auch in Inning das rechte Rhythmusgefühl und so manchen Kniff eines Drummers beigebracht. Sich als Musiker weiterzuentwickeln war das zweite musikalische Standbein, das mit einer Schülerrockband im Würmtal begründet wurde und über Studioaufnahmen als Jazz- und Rockdrummer bis heute mit unzähligen Auftritten mit unterschiedlichen

Jazz- und klassischen Percussionensembles die Freizeit ausfüllt. Diese Zeit wird jetzt mehr von der Musikschule beansprucht.

Ein gutes Arbeitsklima ist dem neuen Chef der Inninger Einrichtung wichtig, und auch der eingespielten Veranstaltungsrahmen soll beibehalten werden. So wird es wieder ein Konzert mit dem großen Orchester geben, eine der neuen Herausforderungen, wie auch die Regiebetätigung am Historienspiel zum 1100. Ortsjubiläum Innings eine ist.